



Wauwiler Info

Gemeindenachrichten

Gemeinderat

Steuerabrechnung 2014

Höhere Steuererträge als im Vorjahr

Der Gemeinderat konnte vom Ergebnis der Steuerabrechnung per 31. Dezember 2014 Kenntnis nehmen. Der Gemeindesteuerertrag 2014 liegt mit Fr. 3'928'000 rund 3 % über dem Ergebnis des Vorjahres (2013 = Fr. 3'799'000). Der Ertrag früherer Jahre liegt mit Fr. 417'000 rund 170 % höher als im Vorjahr (2013 = Fr. 153'000). Der Gemeinderat dankt allen Steuerpflichtigen für die Bezahlung der Steuern.

Grosser Mehrertrag bei den Grundstückgewinnsteuern

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr mit total Fr. 420'000 wiederum viele Grundstückgewinnsteuern einkassiert. Auf die Gemeinde Wauwil entfallen bei der Grundstückgewinnsteuer Fr. 210'000. Budgetiert war ein Ertrag von Fr. 150'000. Der Mehrertrag betrug somit 40 %.

Rekordergebnis bei den Handänderungssteuern

Handänderungssteuern wurden insgesamt Fr. 442'000 einkassiert. Bei den Handänderungssteuern beträgt der Anteil der Gemeinde Wauwil Fr. 221'000. Budgetiert war ein Ertrag von Fr. 120'000. Der Mehrertrag betrug somit über 80 %.

Weiterhin steigende Einwohnerzahlen – Das Jahr 2014 in Zahlen

Die zurzeit rege Bautätigkeit hat weiterhin einen Anstieg der Einwohnerzahl zur Folge. Die Zahl der Einwohner ist im vergangenen Jahr um **40 Personen** auf **1'926 Einwohner** angestiegen. Noch grössere Anstiege der Ein-

wohnerzahlen werden auf das laufende Jahr 2015 und das kommende Jahr erwartet. Die Geburtenzahl blieb mit 28 auf hohem Niveau. Der Gemeinderat konnte im letzten Jahr 32 Baubewilligungen erteilen.

Diese interessanten Daten stammen aus dem neu erschienenen „Verwaltungsbericht 2014“. Die Statistik kann auf der Gemeindekanzlei bezogen werden und ist unter www.wauwil.ch abrufbar.

Eidg. Volksabstimmung

Am Sonntag, 8. März 2015, finden folgende Volksabstimmungen statt:

Eidgenössische Abstimmungen:

- Volksinitiative "Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen"
- Volksinitiative "Energie- statt Mehrwertsteuer"

Wir möchten alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger einladen, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen und am Urnengang teilzunehmen. Das Urnenbüro im Foyer der Gemeindekanzlei, im Dorfzentrum / Dorfstrasse 5, ist am Abstimmungssonntag von 10.00 bis 10.30 Uhr geöffnet. Die briefliche Stimmabgabe ist bis zur letzten Urnenzeit (10.30 Uhr) möglich.

Die Bundeskanzlei hat informiert, dass das eidgenössische Finanzdepartement nach dem Druck der Abstimmungserläuterungen zu den beiden Vorlagen vom 8. März 2015 eine unzutreffende Formulierung in den Erläuterungen zur Initiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“ gefunden hat. Der Bund liess in der Folge ein Beiblatt zu den Abstimmungserläuterungen drucken. Dieses Beiblatt wird zusammen mit den anderen Abstimmungsunterlagen jedem Stimmberechtigten und jeder Stimmberechtigten zugestellt.



Kinderfreundliche Gemeinde



Pfahlbausiedlung Wauwil



Energiestadt

Stimm- und Wahlcouvert nicht verwechseln Auswirkung der Abstimmungen vom 8. März 2015 auf die Wahlen vom 29. März 2015

Am 8. März 2015 werden zwei eidgenössische Abstimmungsvorlagen zur Abstimmung kommen. Aufgrund der gesetzlichen Zustellfristen der Abstimmungs- und Wahlunterlagen hat dies zur Folge, dass die Abstimmungsunterlagen für den 8. März 2015 und die Wahlunterlagen für den 29. März 2015 während rund einer Woche gleichzeitig bei den Stimmberechtigten liegen.

Verwechslungen bei der Abgabe des Stimmmaterials vom 8. März 2015 und von Wahlunterlagen für den 29. März 2015 können bei der Ermittlung der Ergebnisse zu verschiedenen Fragen oder sogar zur Ungültigkeit von Stimmabgaben führen.

Um zu verhindern, dass das Stimm- und Wahlmaterial und die Stimmrechtsausweise verwechselt werden, erfolgen verschiedene Massnahmen (Aufdrucke auf den Wahlcouverts und den Stimmrechtsausweisen, Hinweis auf der Wahlanleitung, usw.). Für die Wahlen werden voraussichtlich grössere Rückantwortcouverts verwendet. Die Stimmrechtsausweise sind mit einer anderen Farbe bedruckt.

Für die Beachtung danken wir Ihnen herzlich.

Kantonsrats- und Regierungsratswahlen

Am **Sonntag, 29. März 2015**, finden die Neuwahlen des Kantonsrates und des Regierungsrates statt.

Wir möchten alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger einladen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und am Urnengang teilzunehmen. Das Urnenbüro im Foyer der Gemeindekanzlei, im Dorfzentrum / Dorfstrasse 5, ist am Abstimmungssonntag von 10.00 bis 10.30 Uhr geöffnet. Die briefliche Stimmabgabe ist bis zur letzten Urnenzeit (10.30 Uhr) möglich.

Fusionsabklärung Wauwil und Egolzwil Echorraum für die Bevölkerung:

Am Donnerstagabend, 5. Februar 2015, 19.30 Uhr, ist die Bevölkerung zu einem Echorraum in die Mehrzweckhalle in Egolzwil eingeladen. Die Projektleitung wird erste, wichtige Zwischenresultate aus der Fusionsabklärung präsentieren. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich aktiv einzubringen. Für Ihr Interesse danken wir Ihnen herzlich.

Neues Friedhof- und Bestattungsreglement

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 09.12.2014 haben die Stimmberechtigten von Egolzwil das neue Friedhof- und Bestattungsreglement genehmigt. Dieses Reglement für den Friedhof Egolzwil-Wauwil ist ab 1. Januar 2015 in Kraft und kann auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Es ist auch auf der Website www.wauwil.ch unter „Reglemente“ aufgeschaltet.

Wasserversorgung Informationen über die Qualität des Trinkwassers im Verteilnetz

Sämtliche im Jahre 2014 untersuchten 13 Proben erfüllten die Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Die Gesamthärte des Trinkwassers liegt zwischen 39 und 40 französischen Härtegraden, das heisst, es wird als sehr hart eingestuft. Der Nitratgehalt NO₃ der Quellen am Santenberg beträgt zwischen 18.7 mg/l und 44.9 mg/l. Im Verteilnetz beträgt der Nitratgehalt 24.5 mg/l. Der Toleranzwert liegt bei 40 mg/l und wurde bei einer Quelle überschritten. Unser Trinkwasser stammt einerseits von den Quellen im Einzugsgebiet des Santenberg / Buchserberg und andererseits von Grundwasser der Wasserversorgung Egolzwil. Dank der Verbindung mit der Wasserversorgung Egolzwil verfügt die Wasserversorgung Wauwil jederzeit über genügend Trinkwasser.

Die Trinkwasseranalyse mit der Zusammensetzung der Mineralstoffe ist auf der Website aufgeschaltet und kann auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Die Hochzone der Gemeinde Wauwil ist zurzeit mit reger Bautätigkeit geprägt, wie z.B. Erschliessung Büntmatt, Erschliessung Rütihubel, usw. Die Versorgung der Hochzone erfolgte bis Ende 2013 ausschliesslich via Reservoir Schönbühl, welches vom Quellwasserpumpwerk Buchserberg gespiesen wird. Um die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser weiterhin zu gewährleisten, wurde ein Ringschluss zwischen der Hoch- und der Niederzone der WV Wauwil notwendig. Mit dem Neubau kann die WV Wauwil nun bei Wasserknappheit in der Hochzone Brauch- und Löschwasser via Stufenpumpwerk Rütihubel von der Niederzone in die Hochzone fördern.

Im Zusammenhang mit der neuen Erschliessung Rütihubel wurde deshalb ein Stufenpumpwerk mit der Verbindungsleitung zur Bergstrasse erstellt. Das Stufenpumpwerk wurde im Januar 2014 in Betrieb genommen. Ebenfalls wurde die Steuerungsanlage der WV Wauwil ausgebaut.

Beim Quellwasserpumpwerk Buchs ist eine UV-Entkeimungsanlage installiert.

Wasserbeschaffung 2014

Quellen Santenberg / Buchserberg	93'405 m ³
Bezug Wasserversorgung Egolzwil	52'133 m ³
Total Wasserverbrauch 2014	145'538 m ³

Der Anteil der privaten Wasserquellen von rund 11'000 m³ ist in obiger Aufstellung nicht enthalten.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Ressortleitung Finanzen und Bau; Telefon 041 984 11 15 oder auf www.wauwil.ch.

Installation Defibrillator AED / Dorfstrasse 5

Im Dorfzentrum / Dorfstrasse 5 wird im Bancomat-Raum ein Defibrillator installiert. Der Gemeinderat dankt der Lampart Wauwil GmbH / Markus Huwyler für das Einverständnis. Über den Defibrillator wurde am 31.01.2015 anlässlich des Gesundheitstages der Gemeinden Wauwil und Egolzwil orientiert.

Mit diesem kleinen Gerät, das auf Knopfdruck funktioniert, können Menschen mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand erfolgreich wiederbelebt werden. Diese Geräte werden als automatische externe Defibrillatoren (AED) bezeichnet.

Die Gemeinden Wauwil und Egolzwil haben gemeinsam zwei Geräte angeschafft, welche durch die Spitex Wauwil-Egolzwil mitfinanziert wurden. Wir danken der Spitex dafür herzlich.

Orientierung Glasi-Areal

Am Dienstag, 3. März 2015, 20.00 Uhr, findet im Zentrum Linde eine Informationsveranstaltung zur Überbauung des Glasi-Areals statt. Es ist eine Optimierung und Anpassung des bestehenden Richtplans (behördenverbindlich) vorgesehen. Die Grundeigentümerin des Glasi-Areals und die Planer informieren die Bevölkerung über die Änderungen und stellen das Projekt vor. Wir laden Sie dazu herzlich ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Informationen aus erster Hand zu erfahren. Für Ihr Interesse danken wir.

Fusionsprojekt

Die Fusion mit gegenseitigem Respekt angehen

Egolzwil und Wauwil steht ein wichtiges Jahr bevor. Die Gemeinden werden im November über die Fusion abstimmen. Die Gemeindepräsidenten Urs Hodel und Jakob Lütolf äussern sich zum Fusionsvorhaben und wie sie den Weg bis zur Abstimmung gestalten möchten.

In all Ihren bisherigen Äusserungen zeigt sich, dass Sie bezüglich der bevorstehenden Fusionsabstimmung optimistisch sind. Was gibt Ihnen die Zuversicht?

JL. Es gibt selten zwei Gemeinden, die sich so nahe stehen wie Egolzwil und Wauwil. Hinzu kommt die Bevölkerungsbefragung, die ein gutes Signal aussendet.

UH. Im zweiten Anlauf haben wir einen Auftrag der Bevölkerung; den gab es so beim ersten Mal nicht. Alles zusammen ist der Grund für unsere Zuversicht.

Wie umschreiben Sie die Situation Ihrer Gemeinden?

JL. Sowohl Egolzwil wie Wauwil sind in einer guten Position. Viele Gemeinden im Kanton sind sehr gefordert. Das sind wir auch, doch wir haben die Vorzüge von schönen Wohnlagen, eines gesunden Wachstums in beiden Gemeinden, von guten Anschlüssen an den öffentlichen Verkehr. Gründe dafür, dass wir uns heute auf einem soliden Weg befinden.

UH. Nach der Fusion befanden wir uns in einem Vakuum, weil die Strategie auf die Fusion ausgerichtet war. Das gab uns die Möglichkeit, uns neu zu definieren: Nachhaltigkeit, verkraftbares Wachstum, Erhalt der Natur. Während der finanzstarken Jahre konnten wir uns entwickeln. Wir stehen heute anderes da als vor zehn Jahren.

Warum suchen Sie bei dieser guten Ausgangslage die Fusion?

UH. Wir haben zwei Gemeinden mit je einem Profil und vielen Gemeinsamkeiten. Die Herausforderungen, die uns die regionale Zusammenarbeit oder der Kanton stellen, sind für beide Gemeinden quasi deckungsgleich: Einwohnerkontrolle, Schulen, Baubereich usw. Die Gemeinsamkeiten sind so gross, dass es sich nicht lohnt, den ganzen Aufwand doppelt zu führen.

JL. Unsere Gemeindehäuser liegen nur 800 Meter auseinander und wir führen alles doppelt. Im Bereich der Schule und auch anderswo betreiben wir zu viel Bürokratie. Wir können zusammenführen und sparen.

Wie kann die Bevölkerung profitieren?

JL. Wir sehen einen schleichenden Abbau in manchen Gemeinden. Wenn es uns gelingt, eine Konzentration der Kräfte herbeizuführen, können wir die Leistungen für die

Einwohnerinnen und Einwohner mittelfristig besser aufrechterhalten.

UH. Ziel ist ein tieferer Steuersatz. Doch es sollen beide Gemeinden finanziell profitieren. Konkrete Aussagen sind im Moment schwierig zu machen.

Vor acht Jahren war die unterschiedliche Verschuldung ein umstrittenes Thema. Auch jetzt ist die Verschuldung zwischen den Gemeinden unterschiedlich.

JL. Die Verschuldung Wauwils war vor acht Jahren ein Thema. Grund dafür waren Investitionen, für die es Gegenwerte gab. Diese Verschuldung war gesund; ihre Auswirkungen sehen wir heute. Es war damals zu wenig gelungen, aufzuzeigen, dass diese Verschuldung unproblematisch war.

UH. Mit den Investitionen, die laut Finanzplan in Egolzwil anstehen, wird die Verschuldung zwischen den zwei Gemeinden bis zur Fusion weitgehend ausgeglichen sein. Wir bringen unsere Infrastruktur auf den neusten Stand. Wir glauben an unseren Standort, deshalb investieren wir. Damit bringt Egolzwil eine intakte Infrastruktur in die Fusion.

Sie planen auch eine Steuersenkung nach der Fusion. Sind die Ziele realistisch?

JL. Die Finanzpläne zeigen uns, dass diese Steuersenkung möglich ist. Die Synergieeffekte helfen, das Ziel zu erreichen und natürlich auch der Kantonsbeitrag.

UH. Was uns gelingen muss, ist die Konkurrenzfähigkeit der neuen Gemeinde gegenüber der Umgebung. Kommen keine neuen Aufgaben hinzu, dann gelingt uns das.

Auch die Bahnunterführung war 2006 umstritten. Sie liegt erneut auf dem Tisch.

JL. In dieser Frage erwarten wir Unterstützung vom Kanton. Die Bahnunterführung ist ein uraltes Anliegen. Früher war auch der Kanton in der Pflicht; in der Zwischenzeit ist die Strasse nur noch als Gemeindestrasse definiert und die SBB tun sich schwer, einzusteigen.

UH. Aus eigener Kraft kann die neue Gemeinde die Kosten für die Unterführung kaum selber bewältigen. In dieser Frage braucht es Klärung. Wir werden dazu in der Fusionsbotschaft eine Aussage machen.

Die Höhe des Kantonsbeitrags ist bekannt: 2,2 Millionen Franken.

JL. Der errechnete Beitrag von 2,2 Millionen Franken kann um 50 Prozent erhöht werden, und dieser Teil ist verhandelbar. Wir haben berechnete Anliegen, die wir gegenüber dem Kanton vorbringen werden.

Mit einer Gegnerschaft ist auch bei der nächsten Abstimmung zu rechnen.

JL. Es ist legitim, wenn die Fusion anders beurteilt wird, als die Gemeinderäte es tun. Das gehört zu einem Demokratieprozess. Natürlich hoffen wir auf eine satte Mehrheit der Bevölkerung von Wauwil und Egolzwil, die

unsere Meinung teilt. Wichtig ist mir, dass wir anständig miteinander umgehen.

UH. Ich wünsche mir, dass bei der Erarbeitung des Fusionsvertrags auch zwischen den Gemeinden gegenseitige Wertschätzung spürbar ist. Wir sollten uns in diesem Prozess auf Augenhöhe begegnen, indem beide Seiten bei der Lösungsfindung vor- und nachgeben.

Interview: Bernadette Kurmann

Echoraum für die Bevölkerung

Am Donnerstagabend, 5. Februar 2015 ist die Bevölkerung zu einem Echoraum in die Mehrzweckhalle in Egolzwil eingeladen. Die Projektleitung wird erste, wichtige Zwischenergebnisse aus der Fusionsabklärung präsentieren. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich aktiv einzubringen.

Aussagen zur Vision

Die Projektleitung hat für die fusionierte Gemeinde eine relativ abstrakte Vision formuliert: Ausrichtung nach Sursee, eine fusionierte Gemeinde und verstärkte regionale Zusammenarbeit. Die Gemeindepräsidenten konkretisieren.

Jakob Lütolf weist darauf hin, dass die beiden Gemeinden früher zum Amt Willisau gehörten, und auch heute zählen sie noch immer zum Wahlkreis Willisau. Der Alltag jedoch sei nach Sursee ausgerichtet. "Beide Dörfer liegen an einer Schnittstelle. Wir mussten uns entscheiden, welchem Entwicklungsträger die neue Gemeinde angehören wird: Luzern-West oder Sursee-Mittelland." Im Gespräch zeigte sich, dass auch die Parteien die Ausrichtung nach Sursee bevorzugen, denn zwischen den beiden Entwicklungsträgern lägen grosse strategische Unterschiede. "Die Strategie der Region-West heisst 'nicht schrumpfen'. Wir möchten mit der neuen Gemeinde vorwärts gehen, uns weiter entwickeln. Deshalb sind wir in Sursee besser aufgehoben." Für Urs Hodel ist entscheidend, dass von Ausrichtung gesprochen wird, nicht von Anbindung. "Ich sehe eine neue, eigenständige Gemeinde auf der der Entwicklungs-Achse Sursee-Zofingen."

In der Vision wird gleichzeitig die regionale Zusammenarbeit betont. Für die beiden Gemeindepräsidenten ist das kein Widerspruch: "Wir möchten signalisieren, dass wir nicht vorhaben, uns aus der Region zu verabschieden", sagt der Gemeindepräsident von Wauwil. Sie würden sich zwar nach Sursee ausrichten, aber die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden sei genauso wichtig. Urs Hodel doppelt nach: "In Sachen Sicherheit, Spitex, Zivilschutz, Schule sind wir Wiggertaler. Hier muss es weitergehen in Richtung Optimierung und Regionalisierung. Diese Diskussionen werden in dieser Region geführt, nicht in Sursee."

Bauwesen

Folgende **Baugesuche** sind eingegangen:

- Hunkeler Josef und Markus, Ersatzbau Remise, Wiggerhöfli
- Kaufmann Fredy, Anbau Ferkelaufzuchtstall, Länghof

Es konnten folgende **Baubewilligungen** ausgestellt werden:

- Lötscher-Aecherli Roland, Wohnraum- und Terrasserweiterung, Waldegg 19
- Gräni Max, Neubau Gartenhaus, Dorfstrasse 7

Zivilstandsnachrichten

Geburt

Prenaj, Daniel, Sohn des Prenaj, Pali und der Prenaj-Alija, Sabina, Erlen 2, geboren am 12. November 2014

Wir gratulieren herzlich!

Todesfall

30. Dezember 2014

Kleeb Franz Jakob, wohnhaft gewesen in Wauwil, Rigimatt 11

Steueramt

Steuererklärung 2014

Im Februar 2015 werden die Steuererklärungen 2014 zugestellt. Zu deklarieren sind das Einkommen 2014 und die Vermögenswerte per 31.12.2014. Die Wegleitung zur Steuererklärung gibt Ihnen Aufschluss über die Neuerungen. Ihre Steuererklärung wird im Scanning-Verfahren elektronisch erfasst. Bitte senden Sie die ausgefüllte Steuererklärung mit dem beiliegenden frankierten Rückantwort-Couvert bis zum 31. März 2015 an das Scan Center Zürich.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, diese Frist einzuhalten, stellen Sie rechtzeitig ein Fristverlängerungsgesuch. Ohne Gegenbericht durch das Steueramt gilt die Verlängerung als genehmigt. **Neu können auch Unselbständigerwerbende unter www.steuern.lu.ch mittels e-Fristerstreckung Fristverlängerung verlangen.**

Wir empfehlen Ihnen, die Steuererklärung nach Möglichkeit mit dem PC-Programm **steuern.lu.2014** auszufüllen. Das Programm kann entweder im Internet unter www.steuern.lu.ch auf Ihren PC geladen oder als CD-ROM beim Steueramt Wauwil **gratis** bezogen werden. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Steueramt Wauwil, Tel. 041 984 11 12
steueramt@wauwil.ch

Steuerklärungsdienst der Pro Senectute

Die Beratungsstelle Pro Senectute Willisau bietet auch in diesem Jahr einen Steuerklärungsdienst an. Fachpersonen füllen Steuererklärungen für Menschen im Pensionsalter aus. Die Kosten für die Dienstleistung sind abhängig von der Einkommens- und Vermögenssituation. Dieses Angebot richtet sich an Einzelpersonen und Ehepaare im AHV-Alter, welche keine geeignete Unterstützung beim Ausfüllen ihrer Steuererklärung finden können.

Bitte wenden Sie sich an folgende Adresse:

Pro Senectute Kanton Luzern
Menzbergstrasse 10
Postfach
6130 Willisau
041 972 70 60
willisau@lu.pro-senectute.ch

Kreis frohes Alter

Zur **Wanderung** im Februar treffen wir uns am

Do., 19. Februar 2015, 13.30 Uhr, Pfarreiheim

Wir fahren gemeinsam mit den PWs über Schötz zum Kurhaus Ohmstal. Von dort aus starten wir unsere Rundwanderung über den Bodenbergr. Bei der Käserei erreichen wir den höchsten Punkt von 750 m ü.M. Bei sichtigem Wetter präsentieren sich immer wieder die Alpenkette sowie die sanfte Hügellandschaft des Jura's und des Luzerner Hinterlandes von ihrer besten Seite. Die Wanderzeit beträgt ca. 2 Stunden. Nach Bedarf ist eine Abkürzung möglich. Zum Abschluss der Wanderung geniessen wir den verdienten Kaffeehalt im Kurhaus Ohmstal. Ausrüstung: gutes Schuhwerk. Bei zweifelhafter Witterung gibt Anita Blättler (Tel. 041 980 35 41) ab 11.00 Uhr Auskunft.

Auf dein munteres Mitwandern freuen sich Anita, Fredy und Sepp

Spitex



Tätigkeitsbericht 2014

1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Im vergangenen Jahr standen durchschnittlich 6 Frauen im Haushilfedienst und 8 Frauen in der Krankenpflege im Einsatz. Zahlen in Klammern entsprechen dem Vorjahr.

Die Anzahl Stunden im Haushilfedienst beträgt 1098 (1006). Für ambulante Krankenpflege wurden 1592 (966) Stunden aufgewendet. 3689 (3814) Mahlzeiten wurden durch den Mahlzeitendienst ausgetragen. Der Fahrdienst wurde im vergangenen Jahr wieder weniger in Anspruch genommen. Die Nachfrage beim Entlastungsdienst war sehr gering.

Pro Senectute



Pro Senectute – Impulsveranstaltung Region Sursee

„Kreativität und Älterwerden“

Die diesjährige Impulsveranstaltung im Pfarreiheim Sursee am 2. März 2015, 14.00 – 16.30 Uhr, ist dem Thema „Kreativität und Älterwerden“ gewidmet. Pro Senectute Kanton Luzern organisiert zusammen mit Ortsvertreterinnen aus der Region Sursee diesen kreativen und informativen Nachmittag für Seniorinnen und Senioren. Familienfrau und Journalistin Monika Fischer aus Reiden zeigt in ihrem Vortrag die Bedeutung der Kreativität auf und gibt Anregungen, wie die persönliche Kreativität beim Älterwerden angeregt werden kann. Nach dem Vortrag gibt es Platz für kreativen Austausch von Gedanken und Erfahrungen. Eintritt Fr. 10 / Person (Tageskasse). Es ist keine Anmeldung erforderlich.

„Mit Zeichnen und Malen ist es mir gelungen, etwas zu hinterlassen, was mich persönlich ausmacht. Jeder Mensch hat diese Möglichkeit.“ Dieses Zitat des Luzerner Künstlers und Malers Hans Erni, welcher in diesem Jahr seinen 106. Geburtstag feiert, zeigt auf, dass Kreativität keine Frage des Alters ist. Aber was verstehen wir überhaupt unter Kreativität? Was trägt die Kreativität zu unserer Lebensfreude und somit zu einem zufriedenen und erfüllten Leben beim Älterwerden bei? Wie kommt unsere individuelle Kreativität im Alltag zur Entfaltung? Kreatives Handeln und Denken ist für jeden Menschen in jeder Altersstufe möglich. Familienfrau und Journalistin Monika Fischer aus Reiden geht in ihrem Vortrag auf die Bedeutung der Kreativität ein. Sie gibt aufgrund eigener Erfahrungen wertvolle Anregungen wie die persönliche Kreativität ins Älterwerden einfließen und ausgelebt werden kann. Nach der kreativen Kaffee- und Teepause findet eine offene Austausch- und Fragerunde statt. Der Blues- und Barpianist Bruno Roelli begleitet diesen kreativen Nachmittag mit spannenden und ideenreichen Tönen und Melodien.

Programm 14.00 – 16.30 Uhr, Pfarreiheim Sursee

- Begrüssung
- Vortrag von Monika Fischer, Familienfrau und Journalistin, Reiden
- Kreative Kaffee-/Teepause mit etwas Gluschtigem vom Beck
- Austausch / Fragen
- Verabschiedung

Bruno Roelli, Blues- und Barpianist, begleitet durch den Nachmittag.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Pro Senectute Kanton Luzern, Beratungsstelle Region Sursee, Christa Wechsler, Menzbergstrasse 10, 6130 Willisau, Tel. 041 972 70 60, christa.wechsler@lu.pro-senectute.ch, www.lu.pro-senectute.ch.

Schulwesen

Schule Wauwil

Demissionen in der Schulleitung

Die Schulpflege musste im laufenden Schuljahr aus gesundheitlichen Gründen die Demission von Beatrice Furrer als Stufenleiterin der Sekundarschule Wauwil entgegennehmen. Die Schulbehörde bedauert diese Situation und den damit verbundenen Entschluss sehr, versteht und unterstützt jedoch den Entscheid. Wir freuen uns, dass Frau Furrer der Schule weiterhin in einem reduzierten Pensum als Klassenlehrerin zur Verfügung stehen wird.

Die Schulpflege hat die aktuelle Situation als Anlass zur Überarbeitung des Führungsmodells der Schulorganisation genommen. Es wurde, im Bewusstsein einer möglichen Fusion der Gemeinden Egolzwil und Wauwil, ein flexibles, anforderungs- und zukunftsgerichtetes Modell erarbeitet. Die neuen Führungsstrukturen sehen für den Zeitraum bis zur Abstimmung über die Gemeindefusion den Einsatz von zwei Schulleitungspersonen am Schulort Wauwil vor.

Die vakante Stufenleitung der Sekundarschule wird gemäss neuem Modell vom amtierenden Gesamtschulleiter Thomas Küng übernommen. An dieser Stelle danken wir Thomas Küng herzlich für das zusätzlich grosse Engagement in der Schulleitungsarbeit.

Die aktuelle Primarstufenleiterin Rita Affentranger steht der Schule im laufenden Schuljahr für die Übergabe der Stufenleitung und weitere Mandatsarbeiten zur Verfügung. Sie wird im Sommer als Stufenleiterin zurücktreten und der Schule weiterhin als Fachlehrperson zur Verfügung stehen. Die Schulpflege bedankt sich an dieser Stelle bereits bei Rita Affentranger für ihre Mitarbeit und die uneigennützigste Kooperation bei der Weiterentwicklung des Führungsmodells unserer Schule.

Gemeinderat wählt Tobias Grüter als Stufenleiter der Primarschule

Im neuüberarbeiteten Modell der Schulleitung übernimmt mit Tobias Grüter ein Lehrer aus dem bestehenden Team Führungsaufgaben. Seit Sommer 2012 ist Tobias Grüter an der Schule Wauwil auf der Sekundar- und Primarstufe als Sport-, Musik- und Fachlehrer tätig. Herr Grüter hat ab Januar 2015 die Stufenleitung der Primarschule übernommen, was zu Anpassungen verschiedener Stundenpläne geführt hat. Wir wünschen Tobias Grüter für die neue Herausforderung alles Gute.

Nachfolge von Chantal Burkhard als Klassenlehrerin der 4. PS: Samira Spiegel

Aus privaten Gründen (Wegzug ins Ausland) wird uns Frau Chantal Burkhard während den Faschnachtsferien verlassen. Mit Frau Samira Spiegel konnte eine motivierte und erfahrene Nachfolgerin gefunden werden. Frau Spiegel wuchs in Langendorf (SO) auf und absolvierte die Pädagogische Hochschule (PH) Olten.

dagogische Hochschule in Solothurn. Während der letzten drei Jahre unterrichtete sie als Primarlehrerin im Kanton Solothurn, wodurch ihr der Unterrichtsstoff der 4. Klasse und die Arbeitsweise mit der Integrativen Förderung (IF) vertraut sind.

In ihrer Freizeit reist Frau Spiegel gerne, treibt Sport, liest, kocht oder verbringt gerne Zeit mit Freunden und der Familie. Frau Spiegel ist vor kurzem nach Sursee gezogen und freut sich auf den Start mit der 4. Klasse nach den Fasnachtsferien. Wir heissen Frau Spiegel herzlich willkommen und wünschen ihr und den Lernenden einen gelungenen Start mit vielen spannenden und lehrreichen Stunden im Schulalltag.

Frau Burkhard wünschen wir für ihre Zukunft alles Gute und danken ihr für ihren grossen Einsatz und die wertvolle pädagogische Arbeit, welche sie in den letzten Jahren an unserer Schule geleistet hat.

Zusammenarbeit der Schule Wauwil mit der Pädagogischen Hochschule (Lehrerbildung) Luzern

Die Studierenden der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH Luzern) tauchen von Beginn weg in die Berufspraxis ein. Insgesamt verbringen sie rund 25 Prozent der Studienzzeit in berufspraktischen Einsätzen. Dazu arbeitet die PH Luzern eng mit Kooperations- und Praktikumsschulen der ganzen Zentralschweiz zusammen, unter anderem seit Jahren mit Wauwil.

Seit drei Jahren ist René Huber (Klassenlehrer der 3NAB) an der PH Luzern als Ausbilder tätig. Entsprechend hat René Huber sein Unterrichtspensum reduziert. Fabienne Huber, ausgebildete Sekundarlehrerin, ist seit Herbst 2014 in der Ergänzung des Pensums ihres Ehepartners bei uns tätig. Wir freuen uns, dass wir Fabienne Huber nachstehend vorstellen dürfen.

Fabienne Huber, Fachlehrerin Sekundarschule

Fabienne Huber ist in Dagmersellen aufgewachsen. Nach der Primarschule absolvierte sie in Sursee das Langzeitgymnasium. Von 2004 bis 2008 studierte sie an der Pädagogischen Hochschule in Luzern und schloss mit dem Master SEK I in den Fächern Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie und Lebenskunde ab. Von August 2008 – 2014 war sie in Buchrain als Klassenlehrperson, zuletzt im Teilpensum, tätig. Fabienne Huber ist mit René Huber verheiratet. Sie wohnen mit ihren beiden Kindern in Oberkirch. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit ihrer Familie, liebt es zu kochen und zu nähen oder ein spannendes Buch zu lesen. Wir heissen Fabienne Huber herzlich in unserem Team willkommen und wünschen ihr und den Lernenden weiterhin alles Gute und viel Erfolg im Schulalltag.

Dorfbibliothek

Durch ein Jahrhundert getrennt. Durch eine gemeinsame Geschichte vereint.

Töchter des Nordlichts – ein Roman von Christine Kabus

Oslo 2011. Nora ist längst erwachsen, als sie von ihren samischen Wurzeln erfährt. Instinktiv spürt sie, dass sie ihr Glück erst finden wird, wenn sie in das Land ihrer Ur-ahnen reist. Doch die Sami und ihre Kultur erscheinen ihr zunächst fremd. Bis sie auf den charismatischen Hundezüchter Mielat trifft. Gemeinsam mit ihm begibt sie sich auf die Spur ihrer Vorfahren. Dabei stösst sie auf die Geschichte des samischen Mädchens Ailu, das vor fast hundert Jahren in der eisigen Finnmark lebte. Schon bald ahnt sie, dass Ailus ungeheuerliches Schicksal eng mit ihrer eigenen Familiengeschichte verknüpft ist.

Öffnungszeiten im Februar

Mittwoch, 4. Februar von 17 bis 20 Uhr

Mittwoch, 25. Februar von 10 bis 20 Uhr

während den Schulferien bleibt die Bibliothek geschlossen.



Jugendarbeit

„Ich bin mehr – mach mehr aus dir!“

Das Projekt „Ich bin mehr – mach mehr aus dir!“ will Jugendliche unterstützen, ihre Stärken und Schwächen zu erkennen um selbstbewusster und selbstsicherer auftreten zu können. In Kooperation mit der Jugendarbeit Basel führte die Jugendarbeit Egolzwil-Wauwil in Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament Wauwil am 16. und 17. Januar drei spannende Workshops zu den Themen Auftreten/Haltung, gutes Benehmen/Knigge und gesunde Ernährung durch. In den Workshops reflektierten die Jugendlichen gemeinsam mit Experten ihre Umgangsformen, ihr Auftreten und ihre Verhaltensweisen. Sie entdeckten die in ihnen schlummernden Ressourcen und arbeiteten aktiv an sich, um ihre Zukunftschancen zu verbessern. Die Jugendlichen wurden dazu befähigt, dort Veränderungen vorzunehmen, wo sie es sich wünschten. Damit fühlen sie sich in ungewohnten oder anspruchsvollen Situationen (z.B. Firmenanlässe, Vorstellungsgespräche) sicherer.

Nach einer mässig erfolgreichen Informationsparty und einem schlecht besuchten Casting konnten schlussendlich in der Zusammenarbeit mit der Schule Nebikon 13 Jugendliche für die Workshops begeistert werden. Motiviert besuchten die TeilnehmerInnen die Angebote und nahmen am Abschlussapéro stolz ihre Zertifikate entgegen. Ein grosser Dank ging dabei an Waltraud Waibel (Fachliche Projektleiterin, Jugendarbeit Basel), welche die Jugendarbeit durch alle Projektphasen unterstützt und be-

gleitet hatte. Ein weiterer Dank ging an das Jugendparlament Wauwil, welches Tatkräftig bei den einzelnen Elementen mithalf und auch während den Workshops in einer Vorbildfunktion agierte. Neben den bereichernden Inhalten soll das Projekt auch als eine gute Grundlage für eine weitere Zusammenarbeit der Jugendarbeit Egolzwil-Wauwil mit dem Jugendparlament Wauwil, als auch mit den Nachbargemeinden stehen.

Vereine / Institutionen



Jodlerklub Santenberg

Abschlussabend 17. Januar 2014

Wie in einem bekannten Jodellied besungen, trafen sich die Santenberger Jodler im Rest. Duc in Egolzwil am Jodlertisch. Grund war der alljährliche Abschlussabend. Dieser Anlass ist jeweils ein Dankeschön für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Mit einer kurzen Ansprache eröffnete der Präsident Alois Dubach den gemeinsamen Abend. Ganz besonders begrüßte er die neue Dirigentin Daniela Wicki und hiess sie herzlich willkommen in der Jodlerfamilie. Nach einem feinen Nachtessen blickte Alois Dubach noch einmal auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Im Speziellen erwähnte er die vom Verein durchgeführte Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Jodlerverbandes und die Teilnahme am Eidg. Jodlerfest in Davos. Neben dem gemeinsamen Singen kam auch das Spielen nicht zu kurz. Zwei Lottogänge gaben den Anwesenden die Chance, schöne Preise zu gewinnen. Einige süsse Preise waren so begehrt, dass diese kaum gewonnen auch schon verspiesen waren. Natürlich gehört zu so einem Anlass auch die Ehrung von Mitgliedern, die sich ganz besonders für den Verein eingesetzt haben. So durfte der an der letzten Generalversammlung zum Ehrenmitglied ernannte Roland Schöpfer eine prächtige Treichel entgegennehmen. Roland Schöpfer leitete den Jodlerklub während den letzten zwölf Jahren mit grosser Hingabe. Erfreulicherweise bleibt Roland auch nach seiner Demission als Dirigent dem Verein treu. Leider wurde die langjährige Jodlerin und Berichterstatterin Anni Galliker verabschiedet. Neben vielen Dankesworten erhielt Anni Galliker eine wunderbare Orchidee. Als Geschenk an den Verein übergab sie dem Präsidenten ein Fotoalbum, in dem sie die Aktivitäten des Vereins in den vergangenen zehn Jahren fein säuberlich festgehalten hatte. Nach dem offiziellen Teil spielte das Duo Goldstar zum Tanz auf, was dann auch rege getan wurde. Erst zu später Stunde verabschiedeten sich die Jodler und traten mit Vorfreude auf das neue Vereinsjahr die Heimreise an.



Mooschränzer

Dörferfasnacht 2015 Motto: „Dia de los muertos“

Mittwoch 11. Februar 2015

Schlossruugger Altishofen

Donnerstag 12. Februar 2015

Tagwache / Ständli-Tour der Mooschränzer

04.30 Uhr: Tagwache MZH Wauwil

13.15 Uhr: Ständli Champignons Wauwil

15.45 Uhr: Ständli St. Anton Egolzwil

18.30 Uhr: Ständli Gräni Metzg Wauwil

Am Abend Maskenball der Flohguugger Nebikon

Freitag 13. Februar 2015

Kinderumzug / Sängerbäll

15.30 Uhr: Start Umzug Zentrum Linde

16.30 Uhr: Kinderprogramm MZH Egolzwil

Am Abend Sängerbäll Egolzwil.

Samstag 14. Februar 2015

Umzug Dagmersellen / Rottalschränzer Ruswil

11.15 Uhr: Ständli Post Wauwil

Nachmittag: Umzug Dagmersellen

Abend: Rottalschränzer Ruswil

Sonntag 15. Februar 2015

Kirche Wauwil / Umzug Altishofen

Fasnachtsgottesdienst

Am Nachmittag Umzug Altishofen

Montag 16. Februar 2015: Umzug Malters

Dienstag 17. Februar 2015

Mega Fasnachtsfeuer der Mooschränzer

19.00 Uhr Fasnachtsfeuer Weiermatt Wauwil, „Auslumpete“ im Festzelt.

Es würde uns freuen, möglichst viele Leute anzutreffen.

Spektrum



Freitag, 6. Februar, 19.30 Uhr im Bürgersaal (Schulhaus) Wauwil

GV 2015 mit statutarischen Traktanden, ab 20.15 Uhr öffentlicher Vortrag mit Bild und Kurzreferaten über "Südafrika – über die bewegte Geschichte und das multikulturelle Volk". Als Dankeschön für Ihr Dabeisein (auch Nichtmitglieder sind willkommen!) offerieren wir südafrikanischen Wein und feiner Amarula-Truffes.

Weitere Details zu diesem Anlass und Überblick zu den Jahresevents 2015 siehe www.vereinspektrum.ch.

Frauenverein



Jassabend

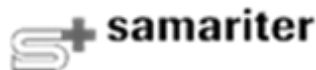
Stöck Wyys Stich, heisst es an diesem Abend! Gemütlich sitzen wir zusammen bei Wein und/oder Kaffee und jassen oder machen andere Gesellschaftsspiele (diese können selber mitgebracht werden). Wir freuen uns auf einen spannenden Spielabend!

Datum: Fr., 06.02.2015, Pfarreiheim
 Zeit: 19.30 Uhr
 Kosten: Fr. 6 (inkl. Getränke)
 Anmeldeschluss: Do., 05.02.2015
Anmelden bei: Monika Peter (041 980 29 24)
 oder frauenverein.egolzwil.wauwil@gmail.com

Vorschau März 2015

Dienstag, 3. März: Nothilfe im Alltag (CPR Defibrillator)
 Freitag, 6. März: Weltgebetsstag
 Sonntag, 8. März: Krankensonntag

Samariterverein



Februar 2015

Am Freitag, 27. Februar 2015 um 19.30 Uhr findet unsere Generalversammlung statt. Die Einladung erhalten alle Mitglieder persönlich.

Nothilfekurs März 2015

Kursdaten:

Samstag, 07.03.2015 08.00 – 12.00 Uhr
 13.00 – 17.00 Uhr
 Montag, 09.03.2015 19.30 – 21.30 Uhr

Anmeldung: Bis 28. Februar 2015 an die Kursleiterin Ursi Haas (041 980 08 83) oder an Esther Achermann (041 980 62 73).

Kosten: Fr. 140 inkl. Ausweis und Unterlagen
 Treffpunkt in der Raclette-Stube, Schulhaus Egolzwil.

Vorschau März 2015

Am Dienstag, 24. März 2015 findet unsere Übung zum Thema BLS/AED statt. Wir treffen uns um 20 Uhr in der Raclette-Stube beim Schulhaus Egolzwil. Herzlich Willkommen zu unseren Übungen sind auch Nichtmitglieder und Interessierte.

Zur Information

Im April 2015 bietet der Samariterverein Wauwil-Egolzwil einen Nothilfe Kleinkinder Kurs an. Der Kurs findet am Dienstag 30.04.2015, Donnerstag 05.05.2015 und Samstag 09.05.2015 statt. Die genauen Kursangaben werden wir in der nächsten Ausgabe bekanntgeben. Wir freuen uns bereits heute, viele Interessierte am Kleinkinder-Nothilfekurs zu begrüssen.

TV Santenberg



Highlights 2015

Beim TVS stehen wieder viele Anlässe für ein interessantes Vereinsjahr an. So z.B. die Turnshow und das Turnfest.

Turnshow – Alles für nüd

Am 24. & 25. April wird der TV Santenberg mit einer spannenden Story das Publikum in den Untergrund mitnehmen. Geniessen Sie am Samstag vor der Turnshow ein feines Dinner. Nach der Show können Sie mit ihren Freunden unsere Festwirtschaft und Bar geniessen. Weitere Infos sind auf www.tv-santenberg.ch zu finden.

Frühlingswettkämpfe und das Turnfest

Dieses Jahr ist das Wettkampf-Programm wesentlich gedrängter als üblich. Neben der Vorbereitung zur Turnshow wird der Verein am 20. & 21. Juni ans Turnfest in Fribourg fahren. Um wieder optimal vorbereitet zu sein, werden wir unsere Form in Grosswangen am Gymday (16. Mai) sowie in Nebikon am Wegere-Cup (6. Juni) mit anderen Vereinen messen. Wir freuen uns über viele Zuschauer aus unseren Dörfern. Der Mösli-Cup findet am 4. Dezember in Wauwil statt. Schnuppern Sie Kunstturn-Atmosphäre und erleben Sie Turner/Innen aus Ettiswil, Schötz, Nebikon und dem TV Santenberg aus nächster Nähe.

Korbball

Bereits im November hat die Korbball-Meisterschaft begonnen. Dabei messen sich unsere vier Teams mit anderen Zentralschweizer Mannschaften. Die Damen und Herren spielen in der 2. Liga. Auch der Nachwuchs mit den Damen U20 und U16 kämpfen um möglichst viele Punkte

Chele für Chend



Am **Samstag, 31. Januar 2015**, um 16.30 Uhr, laden wir alle Kinder im Alter von 3 Jahren bis und mit 1. Klasse mit ihren Eltern herzlich zu unserer Feier ins Pfarreiheim ein.

Gruppe „Chele für Chend“

Feldschützengesellschaft

Raclettplausch am Samstag, **28. Februar 2015**,
 16.00 Uhr, Schützenhaus, Wauwil

Parteien, Inserate, Diverses

FDP Wauwil

FDP
Die Liberalen

Wahlkreisfest 28.02.2015

Im Namen der FDP.Die Liberalen Wahlkreis Willisau laden Sie die beiden FDP-Ortsparteien Egolzwil und Wauwil zum Wahlkreisfest Willisau (ehemals Amtsparteifest) ein. An diesem traditionellen Anlass, in dessen Mittelpunkt das

Podium mit den Kantonsrats-Kandidatinnen und -Kandidaten

steht, werden die Besucher mit feinen Speisen aus der St. Anton-Küche und mit lokalen Unterhaltungsbeiträgen für "Aug und Ohr" auf ihre Rechnung kommen.

Moderation Sara Wicki, Vice-Miss Schweiz 2013 und Miss Zentralschweiz 2011

Unterhaltung Familienmusik Baumann-Egli, Egolzwil, Team Aerobic-Riege des TV Santenberg

- 18.15 Gratis-Apéro, gespendet von Ivo Jeggli, Jego AG Hünenberg.
- 19.00 Begrüssung durch Hildegard Meier, Präsidentin Wahlkreis Willisau
- 19.15 Gemeinsames Nachtessen und Unterhaltung in der Mehrzweckhalle
- 20.15 Kurzansprache von Peter Schilliger, Präsident der Kantonalpartei
- 20.30 Podium mit den Kantonsrat-Kandidatinnen und -Kandidaten des Wahlkreises Willisau, Leitung: Astrid Bossert Meier, Fischbach
- 21.30 Kurzinterview mit Regierungsrat-Kandidat Robert Küng
- 21.45 Dessert und Gratis-Kaffee, Gesellschaftspflege
- 22.30 Schlussworte von Hildegard Meier und Ivo Jeggli, Präsident FDP Egolzwil, anschliessend Ausklang in der Libero-Bar

Menu Äpler Makkaroni und Apfelmus, Dessert
Kostenanteil Fr. 20 / Schüler und Lernende Fr. 10.
Essens-Bon werden an der Abendkasse verkauft.

Sehr geschätzte liberale Frauen und Männer, wir rufen Sie auf, dem Alltag zu entfliehen und am Kreispartei fest in Egolzwil teilzunehmen, um dabei unsere Regierungs- und Kantonsratskandidaten tatkräftig zu unterstützen. Mit einem Grossaufmarsch soll der Anlass wirklich zu einem "Manifest der FDP.Die Liberalen Wahlkreis Willisau" werden und zu einem schwungvollen Endspurt im Wahlkampf beitragen - aus Liebe zum Wahlkreis Willisau - aus Liebe zum Kanton Luzern.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung per Telefon oder Mail erforderlich.

Gerne nimmt diese entgegen:

Beni Wirz, Waldegg 1, 6242 Wauwil

Tel. 079 435 34 81 / beni.wirz@bluewin.ch

CVP Wauwil



Wählen Sie mit Liste 2 René Schönauer

An der Nominationsversammlung vom 17. Januar 2015 durfte die CVP Wauwil rund 200 Gäste aus dem Wahlkreis Willisau im Zentrum Linde begrüßen. In lockerer Atmosphäre stellten sich die Kandidierenden der CVP den Anwesenden vor. 13 Personen, darunter unser Ortsparteipräsident René Schönauer, wurden offiziell für die Kantonsratswahlen vom 29. März 2015 nominiert. An diversen Wahlveranstaltungen haben Sie die Möglichkeit, die CVP-Kandidatinnen und Kandidaten näher kennen zu lernen:

- Mittwoch, 25. Februar 2015, 20 Uhr, Time out, Zell
- Montag, 2. März 2015, 20 Uhr, Gasthaus St. Mauritz, Schötz
- Donnerstag, 5. März 2015, abends, Schlossschür, Willisau
- Montag, 9. März 2015, abends, Rest. Sonne, Reiden

Die CVP Wauwil möchte mit einer Delegation zu Gast sein. Begleiten Sie unseren Kandidaten René Schönauer.

Die CVP dankt Ihnen bereits heute für Ihre Unterstützung!

Bundesrätin Doris Leuthard in Willisau

Am Montag, 23.02.2015, 19.30 Uhr ist in der Festhalle in Willisau Bundesrätin Doris Leuthard zu Gast bei der CVP Kanton Luzern.

CVP 60+ Wahlkreis Willisau

Frühlingsveranstaltung am 12. März 2015, 14 Uhr, Gasthaus St. Mauritz in Schötz, mit Nationalrat Ruedi Lustenberger und Regierungspräsident Reto Wyss.

Volksabstimmung vom 8. März 2015

Die CVP Kanton Luzern hat an ihrer Delegiertenversammlung folgende Abstimmungsparolen gefasst: Eidgenössische Vorlagen:

JA zur Volksinitiative „Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen“

NEIN zur Volksinitiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“

Machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und nehmen Sie an der Abstimmung teil.

Denner Satellit

Liebe Kundinnen und Kunden

Um Platz zu schaffen und für Sie ein optimales Angebot zu haben, vergrössern wir unseren bestehenden Denner Satelliten. In der Zeit vom 12.02.2015 bis 25.02.2015 müssen wir leider unseren Laden für den letzten Schliff und die grosse Wiedereröffnung schliessen. Am Mittwoch, 11.02.2015 bieten wir Ihnen auf das gesamte Früchte- und Gemüsesortiment wie auch auf diverse Molkereiartikel 20 % Rabatt.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie alle ab Donnerstag, 26.02.2015 wieder bei uns begrüßen zu dürfen und mit Ihnen zusammen die neue Verkaufsfläche einzuweihen!



Gasthaus St. Wendelin

Das Gasthaus St. Wendelin in Wauwil öffnet am Sonntag 1. März 2015 wieder seine Türen. Die neue Crew um Küchenchef Sascha Bieri und Betriebsleiter Matthias Hammesfahr freuen sich auf Sie. Das "St. Wendelin" soll wieder als Ort der Begegnung und Gastlichkeit allen unseren Gästen in einem gemütlichen Ambiente positive Momente beschern. Wir werden alles daran setzen, Sie werte Gäste, mit einer regional gut bürgerlichen Küche für uns zu begeistern. Seien Sie schon jetzt herzlichst willkommen im "Wändu".

Herzliche Grüsse

Ihre Gastgeber Sascha Bieri & Matthias Hammesfahr



Santenberg Energie

Santenberg Energie Genossenschaft SEG ist gut auf Kurs

Als Bürgerinitiative wurde im April 2012 die Santenberg Energie Genossenschaft SEG gegründet, um erneuerbare Energien zu fördern und in Photovoltaik-Anlagen zu investieren. Bereits 72 Genossenschafter/innen unterstützen mit Anteilscheinen von je Fr. 1'000 diese Ziele. Zudem wurden von mehreren Privatpersonen festverzinsliche Darlehen gewährt (Zins 1,5 % fest für 5 Jahre und für mind. Fr. 5'000 Darlehen). Bereits nutzen auch zwei Ver-

eine diese zinsbringende und gute Anlagemöglichkeit für einen Teil ihres Vereinsvermögens. Wer derart das Erzeugen von erneuerbaren Energien unterstützen will, der stärkt die Idee „mit Geld vom Dorf für eigenen Strom“. Im Januar 2015 ist bereits eine zweite PV-Anlage (bei Reto Kaufmann, Kottwil mit einem Investitionsvolumen von rund 115'000 durch die SEG in Betrieb genommen worden. Interessierte bezüglich Darlehen oder mit vermietbaren Dach-Flächen melden sich entweder per Mail über info@santenberg-energie.ch, beim Präsidenten Alois Hodel (041 980 31 44), beim Kassier Robi Egli, c/o Pemag Treuhand AG (041 921 55 30) oder beim SEG-Projektleiter Thomas Schmid (betr. neuen PV-Dachflächen, 041 980 04 35).

Weitere Informationen siehe www.santenberg-energie.ch

Dorffasnacht Egolzwil

Herzlich willkommen an der rüdig chärnige Dorffasnacht

Freitag, 13. Februar 2015, Schulhaus Egolzwil (Foyer/MZH)

Kinderfasnacht und Spaghettiplausch für die Familie

Die traditionelle Kinderfasnacht startet um 15.30 Uhr mit einem Umzug ab dem Schulhaus Linde Richtung Schulhaus Egolzwil. Für nur Fr. 5 pro Person kann man sich ab 18 Uhr mit Spaghetti fein verköstigen.

Ende der Kinderfasnacht: 20.30 Uhr

Sängerball ab 20.30 Uhr

Die Partyband „Rady's“ wird in der MZH wieder für Stimmung sorgen. Neben diversen Guggenmusiken sorgt ein DJ bis spät in die Nacht für gute Unterhaltung.

Kommen Sie an die Kinderfasnacht und an den Sängerball. Ihr Besuch freut uns und trägt zum Erhalt der Tradition bei.

Männerchor Egolzwil-Wauwil, Mooschränzer Wauwil-Egolzwil und Gemeinde Egolzwil

Beratungsangebot SoBZ Willisau

Einzel-, Paar-, Familien- und Jugendberatung, Suchtberatung, Kreuzstrasse 3b, 6130 Willisau, Telefon 041 972 56 20, Fax 041 972 56 21, www.sobz.ch, willisau@sobz.ch.

Mütter- und Väterberatung

Jeden 4. Dienstag pro Monat Beratung mit Anmeldung: 10.30 bis 15 Uhr, ohne Anmeldung: 15 bis 16.30 Uhr im Pfarreiheim Wauwil. Telefonische Beratung täglich von 8 bis 9.30 Uhr. Frau Cornelia Vogel, mvb.willisau@sobz.ch

Betriebsferien

Praxis Dr. Bruno Kaufmann

07.02. bis 14.02.2015

Veranstaltungskalender

Mi 4. Februar	Mittwochstreff 14.00h – Jugendarbeit, Zivilschutzanlage
Do 5. Februar	Echoraum Fusionsabklärung 19.30h – MZH Egolzwil
Fr 6. Februar	Jassabend 19.30h – Frauenverein, Pfarreiheim
Fr 6. Februar	GV und öffentlicher Südafrika-Vortrag 19.30h – Spektrum, Bürgersaal
Di 10. Februar	Senioren-Mittagstisch 11.45h – Pfarramt, Café Millefeuille
Fr 13. Februar	Sängerball 20.30h – Männerchor, Turnhalle Egolzwil
Fr 13. Februar	Spaghettiplausch 18.00h – Männerchor, Turnhalle Egolzwil
Fr 13. Februar	Kinderfasnacht / Umzug 15.30h – Moosschränzer, Zentrum Linde
Di 17. Februar	Senioren-Mittagstisch 11.45h – Pfarramt, St. Anton
Di 17. Februar	Fasnachtsfeuer 19.00h – Moosschränzer, Weiermatt
Do 19. Februar	Wanderung 13.30h – Kreis frohes Alter, Pfarreiheim
Do 19. Februar	Grünabfuhr – Gemeinde Wauwil Gebührenmarken sind bei der Gemeindekanzlei erhältlich. Sammelgut ab 8 Uhr bereitstellen.
Fr 20. Februar	Generalversammlung 19.30h – Feldschützengesellschaft
Mi 25. Februar	Mittwochstreff 14.00h – Jugendarbeit, Zivilschutzanlage
Do 26. Februar	Papiersammlung – Gemeinde Wauwil Sammelgut jeweils ab 8 Uhr bereitstellen.
Fr 27. Februar	Jugendtreff 20.00h – Jugendarbeit, Zivilschutzanlage
Sa 28. Februar	Raclettplausch 16.00h – Feldschützengesellschaft, Schützenhaus
Sa 28. Februar	Wahlanlass – FDP.Die Liberalen Wauwil
Sa 28. Februar	DV SVKT Frauensportverband LU-NW 13.30h – Frauensportverein SVKT

Entsorgungskalender 2015 (Auszug)	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Papiersammlung	26		23		25		20		22		17
Grünabfuhr Die Gebührenmarken für die Grünabfuhr sind auf der Gemeindekanzlei Wauwil erhältlich!	19	12	2 16 30	Fr 15 28	11 25	9 23	6 20	3 17	1 15 29	19	10 31
Häckseldienst Anmeldung bis Freitag der Vorwoche auf der Gemeindekanzlei erforderlich (Tel. 041 984 11 11)! Kompostierbares wird nicht gehäckselt und wird deshalb stehen gelassen. Das Häckseln ist gratis, wenn das Häckselgut liegengelassen werden kann. Für die Mitnahme sind Fr. 60 pro m ³ zu zahlen. Bei vielen Bestellungen beginnt das Häckseln schon am Montag und dauert bis Mittwoch. (* = Häckseln im November fällt bei Wintereinbruch aus)			14						13 20	3*	

SPITEX-Dienste Steffen Beatrice: 041 982 04 73 Steinmann Anna (Stv.), 041 980 07 30 Pflegedienstleitung Sonja Bossert, 079 434 83 82	Arzte-Notruf Luzern Es gilt eine einheitliche Telefon-Nummer für den Notfallarzt. Wenn Sie die Nummer 041 211 14 14 anrufen, werden Sie mit dem diensthabenden Notfallarzt verbunden.	Impressum Wauwiler Info Herausgeberin: Gemeinde Wauwil Auflage: 930 Ex., erscheint monatlich Redaktion: Gemeindekanzlei Wauwil news@wauwil.ch, Tel. 041 984 11 11 Redaktionsschluss: 20. Februar 2015
---	--	--